



Der Fahrzeugbauer Obermaier Trailertechnik in Egelndorf hat Finanz- und Wirtschaftskrise unbeschadet überstanden. Nun bringt die Firma sogar eine Weltneuheit auf den Markt.  
Fotos (2): Nadja Bergling/Obermaier

Obermaier-Geschäftsführer Hans-Georg Richert ist froh, dass die Kurzarbeit in der Firma aufgehoben werden konnte.

Keine Entlassungen während der Wirtschafts- und Finanzkrise/Kurzarbeit ist aufgehoben

# Obermaier Egelndorf hat Krisenzeit überwunden

**Der Fahrzeugbauer Obermaier Trailertechnik in Egelndorf hat es geschafft. Unbeschadet ist das Unternehmen durch die schwere Zeit der Wirtschafts- und Finanzkrise gekommen. Niemand musste entlassen werden, die Kurzarbeit wurde aufgehoben. Im April bringt die Fahrzeugbaufirma sogar eine Neuentwicklung auf den Markt.**

**Von Nadja Bergling**

**Egelndorf.** Das vergangene Jahr war stark von der Wirtschafts- und Finanzkrise geprägt. In der Fahrzeugbaubranche waren Rückgänge der Aufträge von bis zu 90 Prozent zu verzeichnen. Auch an der Firma Obermaier Trailertechnik

ging die Krise nicht spurlos vorbei. „Auch wir waren, wenn auch im geringeren Umfang mit einem Auftragsrückgang von zirka 40 Prozent, betroffen“, erklärt Hans-Georg Richert Geschäftsführer der Fahrzeugbaufirma in Egelndorf.

## Kurzarbeit statt Entlassungen

Während andere Unternehmen in der Branche in großem Umfang Mitarbeiter entlassen mussten, hatte man sich in Egelndorf auf die Krise eingestellt und dieser mit Kurzarbeit begegnet. Die Auswirkungen der Krise und damit verbunden, die geringe Auslastung der Produktion konnten durch

straffes Kostenmanagement und die Inanspruchnahme der Kurzarbeit begegnet werden. So mussten auch keine Mitarbeiter entlassen werden. Das hatte der Geschäftsführer schon im Januar 2009 versprochen, als die Kurzarbeit eingeführt wurde. „Und versprochen, ist versprochen“, erklärt Hans-Georg Richert.

„Im Oktober konnten wir feststellen, dass wir das Tal der Tränen durchschritten haben. Der erste niedrige Zuwachs im Auftragsingang wurde spürbar. Normalität stellte sich in den Monaten Dezember, Januar und Februar wieder ein“, so Richert.

Nun kann man mit Freude feststellen, dass die Krise abgeschlossen ist. Die Kurzarbeit wurde zu Beginn des Mo-

nats aufgehoben. „Die Auftragseingänge und Auftragsvorräte haben nun wieder den Stand erreicht, den sie vor der Krise hatten“, freut sich auch der Geschäftsführer.

Obermaier hat es vor allen anderen in der Branche geschafft, aus der Krise zu kommen. Dafür gibt es natürlich auch Gründe. Durch sehr gute Qualität und Liefertreue hat sich die Firma ein hohes Ansehen am Markt verschaffen. „In der Kernsequenz haben wir uns zum Marktführer entwickelt. Das liegt nicht zuletzt an der Liefertreue von fast 100 Prozent und der Reklamationsquote von unter 0,5 Prozent. Alles zusammen hat natürlich Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit der

Unternehmensentwicklung“, so der Geschäftsführer.

Wichtig sei auch, dass in den einzelnen Abteilungen in Eigenverantwortung gearbeitet wird. In Egelndorf hat man die Krise genutzt, um sämtliche Produkte auf den technisch neuesten Stand zu bringen.

## Weltneuheit kommt auf den Markt

Es wurden aber auch neue Projekte entwickelt, die nun den Markt erobern sollen. Dazu gehört auch eine absolute Neuentwicklung. „Wir kommen mit einer Kippbrücke für Motorwagen im April auf den Markt, die eine Anzahl von Neuheiten beinhaltet.“

Dazu gehört die patentrechtlich geschützte, elektromagnetische Verriegelung der Kippbrücke“, gibt Hans-Georg Richert voller Stolz bekannt. Darüber hinaus kann diese Kippbrücke individuell in Breite und Länge gestaltet werden.

In der Krise musste auch die Firma Obermaier feststellen, dass die Bankenbegleitung defizitär war. „Wir mussten und haben die Krise aus eigener Verantwortung bewältigt. Darauf sind wir besonders stolz und blicken nun optimistisch in die Zukunft“, so Hans-Georg Richert abschließend.

Derzeit sind 76 Mitarbeiter im Fahrzeugbau-Unternehmen in Egelndorf beschäftigt.